

## **Anlage 5**

### **Modulhandbuch des Studiengangs**

#### **Public Management**

**Bachelor**

des Fachbereichs Wirtschaft

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 15.11.2016

Zugrundeliegende BBPO vom 15.11.2016 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2016)

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Externes Rechnungswesen</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 511
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Externes Rechnungswesen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Hartmann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling, Dr. Wiese
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik der doppelten Buchführung</li> <li>• Einfache bilanztheoretische Grundkonzeptionen, d.h. Fragen der Periodisierung, Bewertung und die Erhaltungsprobleme und Fragen des Gläubiger- und Anlegerschutzes</li> <li>• Beurteilung und Buchung typischer Geschäftsvorfälle</li> <li>• Ansatz und Bewertungsvorschriften</li> <li>• Funktionsweise des Umsatzsteuersystems</li> <li>• Geschäftsvorfälle im Bereich der Anlagen-, Material- und Personalwirtschaft</li> <li>• Rückstellungen und Verbindlichkeiten</li> <li>• Eigenkapitalpositionen</li> <li>• Organisation eines Buchführungssystems</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Wirkungsweise einer Einnahmen-/Ausgabenrechnung und der doppelten Buchführung und können sie in einem bilanztheoretischen Grundzusammenhang einordnen und differenzieren.</p> <p>Fertigkeiten:</p>

	<p>Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse praktisch anwenden und die Zusammenhänge und Abläufe in einer konkreten Anwendungssituation zu erfassen. Sie kennen die betriebswirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns und können reale Sachverhalte im Rechnungswesen zutreffend abbilden.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, elementare Fragen der Periodisierung, der Bewertung, der Erhaltungskonzeptionen sowie den Zielkonflikt zwischen Gläubiger- und Anlegerschutz zu beurteilen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Schmolke Manfred, Deitermann Siegfried, Industrielles Rechnungswesen</p>

Eisele Wolfgang, Technik des betrieblichen Rechnungswesens
--

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Einführung in die BWL
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 512
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in die BWL
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Wese
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Organisation und Unternehmensführung</li> <li>• Wertschöpfungsprozess</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Rechnungswesen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, die Grundzusammenhänge und die Grundbegriffe. Für die einzelnen Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre entwickeln die Studierenden ein Grundverständnis und können grundlegende Aufgabenstellungen lösen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die Arbeitsmethodik und Analysetechniken der BWL auf einfache betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzen:</p>

	Die Schnittstellen zu wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen werden erkannt und deren Bedeutung für die Betriebswirtschaftslehre verstanden.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Keine
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Keine
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11 Literatur</b>	Wöhe, G; Döring, U, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen Schmalen, H.; Pechtl, H., Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schäffer Poeschel

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Arbeitsmethodik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 513
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Arbeitsmethodik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling, Eckermann, Kalberlah
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhalte der Lehrveranstaltung zur Arbeitsmethodik ist die anwendungs- und wissenschaftsorientierte Textproduktion nach anerkannten Standards. Die Studierenden erarbeiten bezogen auf vorgegebene Frage- und Problemstellungen Texte, die den Anforderungen einer wissenschaftsorientierten Textproduktion (z.B. Problemstellung und Zielsetzung der Ausarbeitung, Recherchemethode, Zitierweise, Gliederungssystematik) genügen. Eine Erarbeitung der Texte in Gruppenarbeit ist möglich.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Herausforderungen der Arbeit in einer Gruppe und können erläutern, welche Bedeutung es hat, die Tätigkeiten der einzelnen handelnden Personen zu koordinieren. Sie sind in der Lage, effiziente Methoden der Literaturrecherche zu beschreiben und die Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion zu erläutern.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion selbständig auf vorgegebene Themenbereiche anzuwenden. Hierbei sind sie in der Lage, die Relevanz von Veröffentlichungen für die zu bearbeitenden Themenbereich einzuschätzen, die Problemstellung darzustellen, eine Zielsetzung zu formulieren, das Thema zu strukturieren sowie verständlich, ausgewogen, vollständig und

	<p>fehlerfrei darzustellen. Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Textproduktion verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Texte anderer im Hinblick auf die Einhaltung der Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion zu bewerten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Lehr-/Lernform: Vorlesung (V) und Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattform), Präsentationsmedien für die Präsentation der erarbeiteten Texte (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden (Vorlesung zu wesentlichen Anforderungen an die wissenschaftliche Arbeitsmethodik, Präsentation und Diskussion der Texte) Selbststudium: 86 Stunden (Erarbeiten der Texte im Modul Arbeitsmethodik)</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit ggf. in Gruppenarbeit.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistungen bestehen im Folgejahr.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal im Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Theisen, R., Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form, Vahlen Karmasin, M. / Ribing, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, Wien Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg.</p>



<b>1</b>	<b>Modulname</b> Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 514
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Staat, Wirtschaft und Gesellschaft
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Klüh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> keine
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich anhand aktueller Literatur einen Überblick über die Funktionslogik unterschiedlicher Teilsysteme der Gesellschaft, insbesondere in den Themenfeldern Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Die grundlegenden Theorien aus den Bereichen Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie vermitteln dabei eine Vielfalt an Perspektiven auf die Problemstellungen mit denen die Studierenden in ihren zukünftigen Beschäftigungsfeldern konfrontiert werden. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Was ist der Forschungsgegenstand der verschiedenen Theorien? Welche Unterschiede gibt es beim Problemverständnis? Wie lassen sich die verschiedenen Perspektiven produktiv ins Gespräch bringen, um den Blick der Studierenden für den Zusammenhang von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft zu schärfen?</p> <p>Besondere Berücksichtigung finden zwei theoretische Ansätze: Die Systemtheorie sowie die Theorie der Spielarten des Kapitalismus. Dabei geht es weniger um eine detaillierte theoretische Aufarbeitung dieser Theorien. Vielmehr sollen die Bedingungen des Wirtschaftens, des Verwaltens und des Regierens in komplexen Gesellschaften an konkreten Beispielen zu erarbeiten. Dazu wird das Unternehmens- und Verwaltungshandeln in unterschiedlichen Spielarten des Kapitalismus, insbesondere in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Skandinavien und in den Vereinigten Staaten gegenübergestellt. Ordnungs- sowie verteilungspolitische Rahmenbedingungen werden insbesondere vor dem Hintergrund der Globalisierung diskutiert.</p>

<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Umgang mit unterschiedlichen theoretischen Zugängen. Sie lernen Unterschiede und Grenzen der Interaktion zwischen den verschiedenen Disziplinen kennen. Sie verstehen grundlegende theoretische Positionen der Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, und haben einen Überblick über relevante Autoren und Positionen gewonnen. Sie sind vertraut mit dem Umgang mit Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen und können diese aufeinander beziehen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden können eine inhaltliche Position in angemessener Detailierung wiedergeben. Sie wenden das jeweilige Problemverständnis auf konkrete Fragen an. Sie können sich eigenständig die relevante Fachliteratur erschließen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Positionen unterschiedlicher Fachbereiche nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen sowie fachspezifische Perspektiven auf die relevanten Probleme ihres zukünftigen Beschäftigungsfelds zu beziehen. Dabei wird besonders die Kompetenz des Perspektivwechsels gestärkt um zu einem besser Problemverständnis beizutragen. Sie verstehen besser, welcher Logik das hiesige Verhalten von Organisationen unterliegt.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V), ergänzt durch Präsentationen oder Gruppendiskussionen der Studierenden</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsvorleistung in Form von drei 1-2 seitigen Lesetagebüchern in denen die Studierenden sich jeweils mit ihrer Leseerfahrung in Bezug auf einen spezifischen Text auseinandersetzen.</p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Klausur (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung.</p> <p>Der Anteil der Prüfungsvorleistung an der Modulnote beträgt 40%.</p>

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Siegward Neckel, Ana Mijic, Christian von Scheve, und Monica Titton, Sternstunden der Soziologie: Wegweisende Theoriemodelle des soziologischen Denkens, Frankfurt 2010 Hall, Peter A., and David Soskice, eds. Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage: The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford 2001.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Angewandte Mikroökonomik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 515
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Angewandte Mikroökonomik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Klüh, Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Grundprobleme des Wirtschaftens, Modellbildung, Wirtschaftssysteme, Empirie</li> <li>• Grundlagen der marktwirtschaftlichen Preisbildung: Angebot und Nachfrage, Elastizität</li> <li>• Markteffizienz und Marktrenten</li> <li>• Öffentlicher Sektor: Steuern, Externalitäten und öffentliche Güter</li> <li>• Unternehmensverhalten: Produktions- und Kostenfunktionen</li> <li>• Marktformen: Polypol, Monopol, Oligopol, Monopolistische Konkurrenz</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden erlernen den Umgang mit und entwickeln ein Verständnis für grundlegende volkswirtschaftliche Modelle wie Angebots- und Nachfragekurven oder Kostenfunktionen.  Fertigkeiten: Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden historische aber insbesondere auch aktuelle Marktsituationen, wie z.B. die Preisentwicklungen auf verschiedenen Märkten, einschätzen und analysieren.  Kompetenzen:

	Die Studierenden kennen die besondere Rolle des Staates in einer Marktwirtschaft, die sich einem Marktversagen durch Externalitäten gegenüber sieht, und können passende Regulierungsmaßnahmen entwickeln, um ein Marktversagen zu vermeiden.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Keine
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Keine
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11 Literatur</b>	N. Gregory Mankiw / Mark P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel. Paul Krugman / Robin Wells: Volkswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wirtschaftsmathematik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 516
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsmathematik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 1
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des Fachbereichs MN, Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Inhalt des Moduls sind die für Wirtschaftswissenschaften relevanten mathematischen Methoden wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lineare Gleichungssysteme</li> <li>• Folgen und Reihen</li> <li>• Finanzmathematik</li> <li>• Differential- und Integralrechnung</li> <li>• Lineare Algebra.</li> </ul> <p>Diese Methoden werden problemorientiert dargestellt, um die Praxisrelevanz aufzuzeigen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Studierende des Moduls sind in der Lage, die Bedeutung mathematischer Methoden für die Wirtschaftswissenschaften zu erläutern. Sie sind in der Lage, geeignete mathematische Methoden für die Lösung spezifischer Probleme in der Praxis zu benennen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, einfache mathematische Methoden und Modelle zur Lösung ökonomischer Fragestellungen auszuwählen und anzuwenden.</p>

	<p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendbarkeit mathematischer Methoden zur Lösung praktischer Probleme zu bewerten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Hoffmeister, Wirtschaftsmathematik, BWL, Berlin Tietze, J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Internes Rechnungswesen
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 521
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Internes Rechnungswesen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Bopp
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Almeling, Dr. Fresl
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des internen Rechnungswesens</li> <li>• Kostenartenrechnung</li> <li>• Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kostenträgerrechnung</li> <li>• Kostenrechnungssysteme</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden kennen die einschlägigen Theorien und/oder haben das Faktenwissen zur Bewältigung von Aufgabenstellungen des Internen Rechnungswesens.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, das vermittelte Instrumentarium unter Einsatz von Standardsoftware auf einfache Fallbeispiele anzuwenden und die Ergebnisse zu interpretieren. Sie können die gesamten Kosten eines (Industrie-) Betriebs auf Kostenträger verursachungsgerecht oder nach Tragfähigkeit aufteilen und mithilfe der Informationen des internen Rechnungswesens betriebliche Entscheidungssituationen optimal (i.S.v. wirtschaftlich, kaufmännisch) lösen.  Kompetenzen:



	<p>Die Studierenden erkennen Zusammenhänge mit dem externen Rechnungswesen, dem Finanz-/Investmentmanagement, dem (Forderungs-) Riskmanagement, der Logistik, dem Marketing, dem Controlling, der VWL und gewinnen einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz der BWL. Sie sammeln Erfahrungen im eigenständigen Erarbeiten von Wissen und Kenntnissen in Gruppen. Hierzu sind handlungsorientierte Fallstudien zu bearbeiten, die den Lehrstoff teilweise vorlesungs- und fachübergreifend vernetzen.</p>
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	<p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	<p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	<p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	<p>Keine</p>
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	<p>Externes Rechnungswesen</p>
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11 Literatur</b>	<p>Schmolke Manfred, Deitermann Siegfried, Industrielles Rechnungswesen, Winklers Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Einführung in das Recht</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 522
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in das Recht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Systematik des Rechts</li> <li>• Einführung in das Wirtschaftsprivatrecht</li> <li>• Methodik der Rechtswissenschaft</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung, über institutionelle Kernbereiche der Europäischen Union und Basiswissen sowie anwendungsbezogenes Vertiefungswissen über die ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Dazu gehören Schlüsselfakten über die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union in Verbindung mit deren Rechtsstrukturen, ferner Normkenntnisse im Bereich des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts und des Sachenrechts des BGB.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge des deutschen und des EU-Rechts zu durchschauen sowie die wirtschaftsprivatrechtliche Kernmaterie des Zivilrechts auch anwendungsbezogen zu beherrschen.</p> <p>Kompetenzen:</p>

	<p>In der Kombination von Überblicks- und Vertiefungswissen gepaart mit rechtswissenschaftlichem Methodenwissen erlangen Studierende Kompetenzen, die grundsätzliche Normgebundenheit wirtschaftlichen Handelns zu erkennen, Grenzen zwischen Legalität und Illegalität zu ziehen und prototypische wirtschaftsprivatrechtliche Konfliktfelder sowohl prognostisch zu erfassen als auch retrospektiv zu lösen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Kristian Kühl/Hermann Reichold/Michael Ronellenfisch, Einführung in die Rechtswissenschaft</p> <p>Steffen Detterbeck, Öffentliches Recht</p> <p>Waltraud Hakenberg, Europarecht</p>

Jos Mehring, Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts

Christoph Ann, Ronny Hauck/Eva Inés Obergfell, Wirtschaftsprivatrecht kompakt

Knut Werner Lange, Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Kommunales Gesellschafts- und Steuerrecht</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 523
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Kommunales Gesellschafts- und Steuerrecht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> NN
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Inhalt des Moduls sind die Besonderheiten des Gesellschafts- und Steuerrechts im öffentlichen Sektor. Im Bereich des Gesellschaftsrechts stehen sowohl privatrechtliche Rechtsformen (GmbH, AG) als auch öffentlich-rechtliche Rechtsformen (Regiebetrieb, Eigenbetrieb, AöR) zur Wahl. Hierbei sind auch Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit (Zweckverband) sowie der Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft (Public Private Partnership) sowie der Trend zur Rekommunalisierung der Daseinsvorsorge zu erörtern.</p> <p>Kommunen und Einrichtungen der öffentlichen Hand verfolgen neben ihren eigentlichen Kernaufgaben zunehmend auch wirtschaftliche Ziele. Hierbei liegt der Fokus besonders auf der Abgrenzung von Hoheitsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art. Letztere unterliegen den üblichen betrieblichen Steuern. Sofern die Betriebe der öffentlichen Hand gemeinnützige Zwecke verfolgen, erhalten diese Steuerbegünstigungen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden des Moduls können die Besonderheiten und Herausforderungen des kommunalen Gesellschafts- und Steuerrechts erläutern.</p>

	<p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen gesellschaftsrechtlicher Strukturen auf die Umsetzung politischer Zielsetzungen einzuschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, die Regeln des kommunalen Steuerrechts auf typische Fragestellungen anzuwenden und steuerliche Vor- und Nachteile gesellschaftsrechtlicher Strukturen abzuwägen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen von gesellschafts- und steuerrechtlichen Entscheidungen zu bewerten und diesbezügliche Handlungsempfehlungen abzugeben.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>

**11 Literatur**

Seibold-Freund, S., Besteuerung von Kommunen: Regiebetrieb, Eigenbetrieb und kommunale GmbH im Ertragsteuer-, Grundsteuer-, Umsatzsteuer- und Gemeinnützigkeitsrecht, Erich Schmidt Verlag

Kronawitter, M., Die Körperschaftsteuer der Gemeinden und ihrer Betriebe gewerblicher Art, Richard Boorberg Verlag

Czaplik, C., Die öffentliche Beteiligung an Gesellschaften des Privatrechts, Verlag Dr. Kovac

Hoffmann, E., Rechtsformalternativen kommunaler Unternehmenstätigkeit, Verlag Dr. Kovac

Müssig, J. / Siegel, M., Kommunales Beschaffungs- und Gesellschaftsrecht, Deutscher Gemeindeverlag

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Diversität und interkulturelle Kommunikation</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 524
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Diversität und interkulturelle Kommunikation
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Alessandra d'Aquino Hilt (Leitung Sprachenzentrum), Wenzel Stammnitz-Kim (Koordination Business English)
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dozenten des Sprachenzentrums
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Das Modul zielt auf ein Verständnis für Probleme und Möglichkeiten interkultureller Kommunikation, Integration und Kooperation im Hinblick auf die Verwaltung und ihre Beziehung zur Gesellschaft.  Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über theoretische Grundlagen und Modellen von Kultur, über grundlegende Themen interkultureller Kommunikation, sowie das Potenzial und die Probleme von Diversität. Anhand von „critical incidents“ und Beispielen aus der Erfahrung der Studierenden selbst soll Sensibilisierung für unterschiedliche kulturell geprägte Erwartungshaltungen und Situationsdeutungen im Hinblick auf Rasse, ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Identität hergestellt werden. Dabei soll die Unterrichtssprache Englisch (auf Niveau B1 nach dem GER) helfen, interkulturelle Sprachbarrieren abzubauen sowie einen Einstieg in Formen professioneller internationaler Kommunikation (Präsentationen halten, per Brief und Email korrespondieren, Telefonate führen) zu finden.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die vielschichtigen sozio-kulturellen Dimensionen des Zusammenlebens moderner Gesellschaften und die Fähigkeit, kultursensibel mit Menschen unterschiedlicher Kulturen zu agieren und zu kommunizieren.



	<p>In kommunikationsbezogenen Übungseinheiten werden wissenschaftliche und fachspezifische Themen analysiert und bearbeitet, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Kultur? Modelle und theoretische Grundlagen von Kultur</li> <li>• Kulturdimensionen (National- / Unternehmens- / Geschlechter- / Gruppenkulturen, etc.)</li> <li>• Umgang mit kultureller Diversität (Analyse von „critical incidents“ und von interkulturellen Missverständnissen)</li> <li>• Diversität in Verwaltung und Management</li> <li>• Mündliche Sprachkompetenz in Englisch (Präsentationen)</li> <li>• Schriftliche Sprachkompetenz in Englisch (berufsbezogene Korrespondenz, Protokolle, Berichte)</li> <li>• Angewandte interkulturelle Kommunikationskompetenzen (z.B. Leitung internationaler Meetings)</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden erwerben sehr gute Fertigkeiten in der deutschen und englischen Gemein- und Fachsprache sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Gestaltung interkultureller Kommunikationssituationen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, interkulturelle Konzepte auf Praxis-Situationen anzuwenden und interkulturelle Konflikte durch Perspektivwechsel zu bearbeiten. Die Studierenden können mündliche und schriftliche englische Sprachfertigkeiten in nationale und internationalen Meetings, für Telefonate, Korrespondenz und Präsentationen einsetzen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden verstehen die Grundlagen relevanter kultureller und interkultureller Theorie und können strategisch und diversitätssensibel agieren und kompetent erfolgreiche interkulturelle Kommunikation in Verwaltungshandlungen führen. Die Studierenden lernen, Diversität als konstruktiven Faktor in nationalen und internationalen Beziehungen zu begreifen und können diese Kompetenzen in der Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Arbeitszusammenhängen umsetzen.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Übung (Ü), ergänzt durch Gruppendiskussionen und Präsentationen der Studierenden</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p> <p>Eine regelmäßige Anwesenheit von 75% ist erforderlich.</p>

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Englisch-Kenntnisse auf dem Niveau B1 (GER)
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Robert Gibson – Intercultural Business Communication ; Cornelsen

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wirtschaftsinformatik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 525
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsinformatik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Vieth
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Knoll, Dr. Rebstock, Dr. Tafreschi
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt, Ziel und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik</li> <li>• Grundlegende technische Aspekte des Aufbaus von Computern und Netzwerken</li> <li>• Geschäftsprozesse und ihre Bedeutung für die IT-Unterstützung</li> <li>• Überblick über den technischen und funktionalen Aufbau und die Einsatzbereiche typischer Anwendungssysteme und Standardsoftware in Unternehmen aller Branchen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden kennen den prinzipiellen technischen Aufbau von IT-Systemen und können daher einfache technische Fragestellungen in den von ihnen beauftragten IT-Projekten – und damit aus Anwendersicht – überblicken und einschätzen. Sie wissen zudem, welche fachlichen, technischen und projektbezogenen Aspekte im Rahmen der Modellierung von Geschäftsprozessen sowie der Konzeption und Implementierung von IT-Systemen wichtig sind und können dieses Wissen in die Durchführung einschlägiger IT-Projekte aus fachlicher Sicht aktiv einbringen.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung der Wirtschaftsinformatik für den betrieblichen Alltag und das Projektgeschäft situationsabhängig einzuschätzen und ihrem Umfeld zu erläutern. Dazu gehören auch

	<p>alle Aspekte und Aktivitäten, die bei der Auswahl von (Standard-) Software besonders bedacht werden müssen. Durch den hohen interdisziplinären Charakter der Wirtschaftsinformatik können die Studierenden des Moduls ihr IT- Grundlagenwissen mit dem Wissen aus anderen Modulen in besonderer Weise anwendungsbezogen verknüpfen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden haben eine Sensibilität für den Kostenaspekt und den Wertbeitrag (die Bedeutung der IT) entwickelt und setzen sie bei Diskussionen um IT-Investitionsentscheidungen aktiv ein.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Abts, D./Müldner, W., Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Wiesbaden</p>

Hansen, H.R./Neumann, G., Wirtschaftsinformatik 1, Stuttgart

Stahlknecht, P./Hasenkamp, U., Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin/Heidelberg

Alpar, P./Grob, H.L./Weimann, P./Winter, R., Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Braunschweig/  
Wiesbaden

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsstatistik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 526
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsstatistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 2
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Thümmel, Dr. Micol
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Lehrende des FB MN, Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskriptive Statistik</li> <li>• Zeitreihen-, Korrelations- und Regressionsrechnung</li> <li>• Grundlagen der schließenden Statistik</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die für die Wirtschaftswissenschaften wesentlichen Methoden der deskriptiven Statistik, Zeitreihen-, Korrelations- und Regressionsrechnung sowie die Grundlagen der schließenden Statistik</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, statistische Methoden zur Lösung betrieblicher Problemstellungen anzuwenden und die Leistungsmerkmale der einzelnen Methoden zu beurteilen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Daten sinnvoll aufzubereiten, d.h. zu analysieren, zu bewerten und zu prognostizieren sowie aufbereitetes Datenmaterial kritisch zu würdigen.</p>

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Wirtschaftsmathematik
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Helm, W.; Pfeifer, A., Ohser, J., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hanser Verlag J. Steifl, Wirtschaftsstatistik, Oldenbourg Dörsam, Wirtschaftsstatistik, PD-Verlag

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Wirtschaftsrecht
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 531
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wirtschaftsrecht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Ausgehend von den Begriffen Gewerbe, Kaufmann und freier Beruf werden die rechtlichen Stationen einer Unternehmensgründung vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird auf das Handels- und Unternehmensregister und auf den Firmenbegriff eingegangen.</p> <p>Anschließend werden die Vertretungsformen (Prokura und Handlungsvollmacht), die selbständigen Hilfspersonen (Handelsvertreter und Handelsmakler) des Kaufmanns und die Besonderheiten der Handelsgeschäfte vorgestellt.</p> <p>Nach der Organisation der Einzelunternehmung werden die Personengesellschaften (Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft) und die Kapitalgesellschaften (insbesondere die GmbH) erläutert.</p> <p>Parallel zur Unternehmensgründung wird die Einstellung von Arbeitnehmern erörtert. Im Mittelpunkt stehen anschließend die Besonderheiten des Arbeitsverhältnisses (Tarifbindung, Urlaub, Arbeitsunfähigkeit usw.). Abgeschlossen wird dieser Bereich mit den Möglichkeiten ein Arbeitsverhältnis zu beenden. Nach diesem sogenannten Individualarbeitsrecht wird noch die Organisation der Gewerkschaften und der Betriebsverfassung (kollektives Arbeitsrecht) vorgestellt.</p>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>



	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden können die rechtlichen Probleme im Rahmen der Gründung und Führung eines Unternehmens erkennen und bearbeiten.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Sie können ferner Einstellungen und Entlassungen vornehmen und die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis beschreiben und in der Praxis umsetzen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden können kompliziertere Problemstellungen faktenmäßig aufarbeiten und in Zusammenarbeit mit den Vertretern anderer Fachdisziplinen (z.B. Steuerberatern) einer Lösung zuführen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Einführung in das Recht</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>

**11 Literatur**

Führich, Wirtschaftsprivatrecht

Müssig, Wirtschaftsprivatrecht

Steckler, Wirtschaftsrecht

Küfner-Schmitt, Arbeitsrecht

Wörten/Kokemoor, Arbeitsrecht

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Organisation und Management</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 532
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Organisation und Management
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Seibert
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Nettelbeck, Dr. Stork
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen der Organisation</li> <li>○ Instrumente der Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>○ Organisationsformen in Unternehmen</li> <li>○ Ansätze der Organisations- und Managementlehre</li> <li>○ Organisationsentwicklung und neuere Ansätze</li> </ul> </li> <li>• Teilbereich Management: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Managementaufgaben und Managementsysteme</li> <li>○ Menschenführung</li> <li>○ Operatives, strategisches und normatives Management</li> <li>○ Managementmethoden zur Entscheidungsfindung und Implementierung</li> </ul> </li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden können einen Überblick über Begriff und Aufgaben der Organisation und des Managements als Teil der Unternehmensführung sowie über die wichtigsten Lehrmeinungen der Organisations- und der Managementlehre geben (z. B. Scientific Management, Human Relations, Situative Ansätze) geben. Sie kön-

	<p>nen Vorgehensweise und Methoden zur Erhebung, Analyse und Darstellung aufbau- und ablauforganisatorischer Sachverhalte erläutern und die verschiedenen (auch neueren) Formen der Aufbauorganisation in Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern. Die Studierenden können einen Überblick über neuere Konzepte und Methoden der Organisationsentwicklung, der Qualitätsverbesserung und des Prozessmanagements geben sowie ausgewählte Unternehmensführungskonzepte sowie Methoden der operativen, strategischen und normativen Unternehmensführung erläutern (z. B. St. Galler Managementmodell, Portfolio-Analyse, Wertschöpfungsanalyse, Unternehmensleitbilder und -grundsätze, MbO, Balanced Scorecard).</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können einen Überblick über die gebräuchlichsten Methoden der unternehmerischen Entscheidungsfindung geben, deren jeweilige Einsatzgebiete, Vorgehensweisen und Besonderheiten erläutern und sie auf einfache Problemstellungen anwenden (insbesondere Methoden zur Chancen- und Problemanalyse, Lösungs-/Ideenfindung, Bewertung und Implementierung von Entscheidungen).</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können einen Überblick über die wichtigsten Prinzipien Konzepte der Menschenführung geben (insb. Motivationstheorien und Führungsstile).</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Angewandte Mikroökonomik</p>

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Olfert, K.: Organisation; Kiehl-Verlag, Ludwigshafen Schreyögg, G.: Organisation – Grundlagen moderner Organisationsgestaltung mit Fallstudien, Gabler Schreyögg, G., Koch, J.: Grundlagen des Management: Basiswissen für Studium und Praxis; Gabler Seibert, S.: Technisches Management, Teubner, Stuttgart. Steinmann, H., Schreyögg, G.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung, Gabler, Wiesbaden. Thommen, J. P.: Management und Organisation; Versus Wittlage, H.: Unternehmensorganisation, nwb, Herne/Berlin Vahs, D.: Organisation – Einführung in die Organisationstheorie und -praxis

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Controlling</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 533
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Controlling
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Eckermann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Hensberg, Dr. Fresl, Kalberlah
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling als Bestandteil des Steuerungssystems der öffentlichen Verwaltung</li> <li>• Controlling als Führungsunterstützungssystem</li> <li>• Controllingansätze (buchhaltungsorientiert, aktionsorientiert, führungsorientiert)</li> <li>• Organisation des Controllings</li> <li>• Instrumente des strategischen und operativen Controllings</li> <li>• Ziel- und Kennzahlensysteme in öffentlichen Verwaltungen</li> <li>• Balanced Scorecard in öffentlichen Verwaltungen</li> <li>• Budgetplanung, Budgetkoordination, Budgetkontrolle und Budgetkonsolidierung</li> <li>• Berichtswesen</li> <li>• Beteiligungscontrolling</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können die Funktion des Controllings im Neuen Steuerungsmodell (NSM), in der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) sowie im Neuen Kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystem (NKRS) erläutern. Sie kennen die verschiedenen Ansätze und Aufgaben des Verwaltungscontrollings.</p> <p>Fertigkeiten:</p>

	<p>Die Studierenden können eine passende Organisation für die Einbindung des Controllings in den Verwaltungsbetrieb bestimmen. Sie können die Instrumente des strategischen und operativen Controllings gezielt anwenden.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können ein Controllingssystem in einer öffentlichen Verwaltung implementieren und mit den Instrumenten des externen und internen Rechnungswesens verknüpfen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Internes Rechnungswesen, Externes Rechnungswesen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>

**11 Literatur**

Bachmann, P.: Controlling für die öffentliche Verwaltung: Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete

Homann, K.: Verwaltungscontrolling - Grundlagen, Konzept, Anwendung

Horváth, P. Controlling

Pook, M. und Tebbe, G.: Berichtswesen und Controlling

Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten: Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption

Tauberger, A.: Controlling für die öffentliche Verwaltung

Weber, J.: Einführung in das Controlling



<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Strategie und Steuerung öffentlicher Wertschöpfungsprozesse</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 534
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Strategie und Steuerung öffentlicher Wertschöpfungsprozesse
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Herausforderungen für nicht rein gewinnorientierte Organisationen</li> <li>• Einführung in die Organisationstheorie</li> <li>• Strategie- und steuerungsrelevante Spezifika von Organisationen mit multiplen Zielstellungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Öffentliche Verwaltung allgemein</li> <li>○ Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik</li> <li>○ Öffentliche Unternehmen</li> <li>○ Genossenschaften</li> <li>○ Vereine und Non-Profit-Organisationen</li> <li>○ Social Businesses</li> <li>○ Andere Organisationstypen</li> </ul> </li> <li>• Alternative Steuerungskonzepte</li> <li>• Public Value <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen</li> <li>○ in der öffentlichen Verwaltung</li> <li>○ in Organisationen mit partiellem Erwerbszweck</li> </ul> </li> <li>• Wechselnde Themenfelder <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aus dem Bereich Urban/Regional Governance, bspw. interkommunale Kooperation, Regionalisierung, Public Public und Public Private Partnerships, Verwaltungsreformen</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zu verwandten Themen: Soziale Stadt, Nachhaltigkeit, Bürgerkommunen, Bürgerbeteiligung, Corporate Citizenship</li> <li>○ Zu relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen, bspw. Demografischer Wandel, Digitalisierung, Globalisierung</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden kennen unterschiedliche Strategie- und Steuerungskonzepte in der öffentlichen Verwaltung und im Non-Profit-Management. Sie kennen die rechts-, betriebs- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen und Einschätzungen zu diesen Konzepten. Zur Kontrastierung werden Kenntnisse entsprechender Ansätze in der Privatwirtschaft sowie bei Bedarf in anderen Wirtschaftsbereichen vermittelt.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden kennen die in der Vergangenheit relevanten Managementansätze und Governancephilosophien für die öffentliche Verwaltung sowie für den non-profit Bereich und können diese aus unterschiedlichen Blickwinkeln analysieren und beurteilen. Sie kennen die Diskussion zu Ansätzen des New Public Managements und können diese kritisch einordnen. Sie beherrschen den Umgang mit ausgewählten Instrumenten des strategischen Managements bspw. SWOT-Analysen. Sie kennen die grundlegenden Einsichten des Public Value-Ansatzes und können diese auf unterschiedliche Organisationsformen anwenden.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden können mithilfe des interdisziplinären Public-Value-Ansatzes Steuerungsfragen reflektieren und analysieren. Sie sind in der Lage, ganzheitliche Konzepte für die Strategie und Steuerung konkreter Verwaltungs- und Organisationstypen zu skizzieren und zu entwickeln und dabei rechtliche Aspekte mit zu reflektieren. Dabei hinterfragen sie die Funktionstüchtigkeit und Einpassung dieser Konzepte im Hinblick auf das politisch-administrative System, die ökonomischen Ausgangsbedingungen sowie gesellschaftliche Erwartungshaltungen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p>

	Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Bogumil, Jörg; Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung. Bonn Czerwick, Edwin; Lorig, Wolfgang; Treutner, Erhard: Die öffentliche Verwaltung in der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden. Fortscher, Werner: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, München. Kögelmann, Jürgen: New Public Management. Möglichkeiten und Grenzen des Neuen Steuerungsmodells. Wiesbaden VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. Moore, M.: Creating Public Value: Strategic Management in Government, Cambridge: Harvard University Press Moore, M.: Recognizing Public Value, Cambridge: Harvard University Press Schwalb, Lilian: Kreative Governance? Public Private Partnerships in der lokalpolitischen Steuerung. Wiesbaden. Zimmermann, Karsten; Heinelt, Hubert: Metropolitan Governance in Deutschland, Wiesbaden.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>E-Government</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 535
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> E-Government
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Vieth, Dr. Tafreschi, Kalberlah
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhalt des Moduls sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel, Gegenstand und rechtliche Rahmenbedingungen des E-Governments</li> <li>• E-Service</li> <li>• E-Workflow (Fachverfahren)</li> <li>• E-Democracy</li> <li>• E-Akte</li> <li>• IT-Sicherheit</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden des Moduls können die Bedingungen, Ziele und Problemstellungen des E-Governments für den Alltag in öffentlichen Verwaltungen situationsabhängig einschätzen und ihrem Umfeld erläutern.  Fertigkeiten: Die Studierenden können bei der Umsetzung von E-Government-Projekten aktiv mitarbeiten. Sie sind in der Lage, E-Government-Strategien unter den rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen situations-

	<p>gerecht zu entwickeln. Sie können die E-Service-Leistungen öffentlicher Verwaltungen analysieren und beurteilen. Sie können aktuelle Handlungsfelder des E-Government auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene einschätzen.</p> <p>Kompetenzen: Durch den hohen interdisziplinären Charakter des E-Goverments können die Studierenden des Moduls ihr Wissen in besonderer Weise mit dem Wissen aus anderen Modulen anwendungsbezogen verknüpfen. Sie haben damit die Voraussetzung erworben, sich an Projekten, an denen Personen mit unterschiedlichen fachlichen Kenntnissen beteiligt sind, aktiv einzubringen und Planungs- bzw. Führungsaufgaben zu übernehmen. Die Studierenden können die IT-Infrastruktur zukunftsweisend fortentwickeln.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Interaktive Tafel, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Wirtschaftsinformatik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>

**11 Literatur**

Abts, D./Müldner, W., Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Wiesbaden

Hansen, H.R./Neumann, G., Wirtschaftsinformatik 1, Stuttgart

Stahlknecht, P./Hasenkamp, U., Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin/Heidelberg

Alpar, P./Grob, H.L./Weimann, P./Winter, R., Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Braunschweig/  
Wiesbaden

Wirtz, E-Government: Grundlagen, Instrumente, Strategien, Gabler

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Projektmanagement</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 536
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork, Kalberlah
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck, Eyßen, Kalberlah
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Bedeutung und Abgrenzung von Projekt (u.a. DIN 69901 für Projektmanagement)</li> <li>• Verschiedene Typen von Projekten</li> <li>• Ziele, Abläufe und Phasen von Projekten</li> <li>• Zielfindung und Projektplanung (Definition von Arbeitspaketen, Meilensteinplanung, Entwickeln von Flussdiagrammen, Netzplänen, Projektstrukturplänen)</li> <li>• Projektorganisation, Stakeholdermanagement, Führen von Projektteams (u.a. interkulturelle Kompetenz)</li> <li>• Werkzeuge und Erfolgsfaktoren im Projektmanagement</li> <li>• Qualitäts- und Risikomanagement in Projekten</li> <li>• Projektmonitoring und Projektcontrolling (inkl. Zeitmanagement und Verwalten von Projektressourcen)</li> <li>• Kommunikation im Projekt und Präsentation von Projektergebnissen</li> <li>• Projektabschluss und Dokumentation</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden kennen die wesentlichen Elemente des Projektmanagements sowie die Dynamik und die Herausforderungen von Projekten. Dabei sind Ihnen die Besonderheiten von Projekten im öffentlichen Sektor

	<p>vertraut. Sie sind sensibilisiert für den angemessenen Umgang mit den Auftraggebern, den Stakeholdern sowie den verschiedenen Projektmitarbeitern und deren unterschiedlichen Funktionen und Rollen in Projekten. Die Studierenden kennen Präsentationsmedien und können sie zielgerichtet einsetzen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten zur Initiierung, zur Planung und zur Durchführung und Steuerung von Projekten. Sie berücksichtigen dabei die Besonderheiten des öffentlichen Sektors in allen Phasen des Projektmanagementzyklus. Sie können die grundlegenden Techniken der Präsentation adressatengerecht anwenden und einsetzen, sie nutzen verschiedene Medien (kontext- und situationsbezogen), halten Vorträge und sind in der Lage, ihre Ergebnisse und Vorgehensweise zu reflektieren und zu verteidigen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen methodische Instrumente zu Projektinitiierung, -planung, -umsetzung, -controlling und -abschluss bezüglich Personal, Kosten, Terminen und Qualität und können Projektergebnisse angemessen präsentieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung und einer Praxisübung in Gruppenarbeit (Durchführung und Präsentation eines Kleinprojektes) . Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>



<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Meyer, Helga / Reher, Heinz-Josef, Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Wiesbaden Patzak, Gerold / Rattay, Günter, Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Wien

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Wahlpflichtmodul</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 541, 551, 555, 556
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflichtmodul
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlpflichtmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4 und 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>5</b>	<b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b> Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Fortschrittsberichte und der Abschlussberichte, Abstimmung im Projektteam) Selbststudium: 86 Stunden (sonstige Tätigkeiten in den einzelnen Projektphasen Planung, Durchführung und Abschluss)

<b>6</b>	<b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Angewandte Makroökonomik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 542
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Angewandte Makroökonomik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 3
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Klüh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Puth
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Makroökonomische Problemstellungen und Methoden</li> <li>• Einführung in die Messung von makroökonomischen und finanziellen Größen</li> <li>• Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamt- und Vermögensrechnung, Kreislaufbeziehungen, gesamtwirtschaftliche Identitäten</li> <li>• Güter- und Kapitalmarkt in der kurzen Frist</li> <li>• Finanz- und Geldmarkt in der kurzen Frist</li> <li>• Ein Modell der kurzen Frist: Das IS-LM-Modell</li> <li>• Offene Volkswirtschaften und das IS-LM-Modell</li> <li>• Ein Modell der mittleren Frist: Das AD-AS-Modell</li> <li>• Wirtschaftswachstum</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und erlernen den Umgang mit Modellen (IS-LM-Modell, AD-AS-Modell, Mundell-Fleming-Modell). Sie kennen grundlegende makroökonomische Debatten und Argumentationsmuster. Sie wissen, wie Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft und auf den Finanzmärkten gemessen, beschrieben und analysiert werden.

	<p><b>Fertigkeiten:</b> Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden Veränderungen im makroökonomischen Umfeld im Hinblick auf betriebliche und persönliche Implikationen reflektieren. Sie beherrschen den Umgang mit makroökonomischen Daten, insbesondere die Überprüfung von Hypothesen mittels einfacher empirischer Methoden.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden entwickeln einen kritischen Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und wirtschaftspolitischen Aussagen. Sie vereinfachen komplexe Zusammenhänge unter Verwendung der Herangehensweisen, die sie im Rahmen der Modellanalysen kennenlernen konnten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Angewandte Mikroökonomik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>

**11 Literatur**

Olivier Blanchard / Gerhard Illing: Makroökonomie, Pearson Verlag.

Josef Foster / Ulrich Klüh / Stephan Sauer: Übungen zur Makroökonomie, Pearson Verlag.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Investition und Finanzierung
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 543
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Investition und Finanzierung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Eckermann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Fresl, Kalberlah,
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Aufgaben der Finanzierung in öffentlichen Verwaltungen</li> <li>• Finanz- und Liquiditätsplanung</li> <li>• Finanzierungsarten (Außenfinanzierung und Innenfinanzierung)</li> <li>• Finanzierungsquellen (Kredite vom Kapitalmarkt, Investitionsfondsdarlehen usw.)</li> <li>• Derivative Finanzierungsinstrumente</li> <li>• Kreditsubstitute (Leasing und Factoring)</li> <li>• Investitionsplanung</li> <li>• Verfahren der Investitionsrechnung (statische Methoden, dynamische Methoden, Nutzen-Kosten-Methoden)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden können die Funktionen und Handlungsfelder der Finanzwirtschaft erläutern. Sie kennen die Finanzierungsarten und -quellen. Sie können den Begriff der Investition anhand von Beispielen aus dem öffentlichen Sektor erklären.  Fertigkeiten:

	<p>Die Studierenden können situationsgerecht die optimale Finanzierungsart und -quelle auswählen. Sie sind in der Lage, derivative Finanzierungsinstrumente und Kreditsubstitute zu beurteilen und einzusetzen. Sie können die Methoden der Investitionsrechnung zielorientiert anwenden.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Investitionsprojekte unter Anwendung der Methoden der Investitionsrechnung eigenständig planen und realisieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Angewandte Mikroökonomik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Klümper/Möllers/Zimmermann: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung Olfert, K: Finanzierung</p>



	Olfert, K.: Investition
--	-------------------------

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Organisation und Management öffentlicher Wertschöpfungsprozesse</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 544
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Organisation und Management öffentlicher Wertschöpfungsprozesse
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork, Eckermann
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck, Eyßen, Kalberlah
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normatives, strategisches und operatives Management</li> <li>• Besonderheiten des Managements im öffentlichen Sektor</li> <li>• Management und Methoden der Entscheidung/ Management und Führung</li> <li>• Die Akteure in öffentlichen Organisationen und ihr Einfluss auf das Management</li> <li>• Organisation und Management und die Zusammenhänge zur Organisations- und Arbeitskultur</li> <li>• Ansätze und Konzepte der Prozessorganisation</li> <li>• Organisationsentwicklung und neuere Ansätze der Organisation (systemische Ansätze, kybernetische Ansätze, handlungs- und personenzentrierte Ansätze)</li> <li>• Ausgewählte Themenfelder zu Organisation und Management im öffentlichen Sektor <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Energiemanagement</li> <li>○ Infrastrukturmanagement</li> <li>○ Verkehrsmanagement</li> <li>○ Gesundheitsmanagement</li> <li>○ Sport- und Freizeitmanagement</li> <li>○ Kulturmanagement</li> <li>○ Sozial- und Jugendmanagement</li> <li>○ Immobilienmanagement</li> </ul> </li> </ul>

<p><b>3 Ziele</b></p>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierende des Moduls können die Grundlagen von Organisation und Management wiedergeben und erläutern. Sie kennen die unterschiedliche Organisationsansätze und Managementkonzepte und können ihre Vor- und Nachteile in Bezug auf die öffentlichen Wertschöpfung herausarbeiten. Dabei können Sie Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben unterscheiden und kennen die verschiedenen Akteure in den Organisationen des öffentlichen Sektors und ihren Einfluss auf das Management. Der Einfluss der Organisations- und Arbeitskultur sowie die Zusammenhänge in Bezug auf die Organisation und das Management können von den Studierenden erklärt und aufgezeigt werden.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden können gezielt verschiedene Typen und Formen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie Ansätze und Konzepte der Prozessorganisation für die unterschiedlichen Aufgaben der öffentlichen Wertschöpfung auswählen und – in Fallstudienarbeit – implementieren. Sie können die Nützlichkeit und Eignung von Konzepten der Organisationsentwicklung und der neueren Ansätze der Organisationstheorie für ausgewählte Fragestellungen der Organisation des öffentlichen Sektors – in Fallstudienarbeit – analysieren und Empfehlungen ableiten.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, gesetzlich vorgegebene Pflichtaufgaben, örtlich und regional erforderliche sowie freiwillige Aufgaben der öffentlichen Verwaltungen gegenwarts- und zukunftsorientiert zu strukturieren. Sie können Lösungsvorschläge für die Organisation und das Management für Problemstellungen aus wesentlichen Themenfeldern im öffentlichen Sektor entwickeln, die Herleitung vorstellen und verteidigen.</p>
<p><b>4 Lehr- und Lernformen</b></p>	<p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p>	<p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>

<b>7</b>	<b>Notwendige Kenntnisse</b> Keine
<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Georg Schreyögg, Jochen Koch: Grundlagen des Management: Basiswissen für Studium und Praxis; Gabler Jean Paul Thommen: Management und Organisation; Versus Dietmar Vahs: Organisation - Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Schäffer-Poeschel Matthias Klimmer: Unternehmensorganisation, nwb

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Seminarmodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 545
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Seminarmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft und Lehrende des Hessischen Verwaltungsschulverbands
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Inhalt des Seminarmoduls ist die selbständige vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung oder des Non Profit-Management.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden kennen die für die wissenschaftliche Arbeit notwendigen Literaturrecherche- und -verwaltungsmethoden sowie die formalen Anforderungen an die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Behandlung aktueller Problemstellungen zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre Erkenntnisse zielgruppengerecht präsentieren.  Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien zur Lösung der vorgegebenen Problemstellung. Die Studierenden sind in der Lage, die Texte anderer im Hinblick auf die Einhaltung der Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion zu bewerten.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar (Sem) ggf. in Gruppenarbeit  Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Gruppenarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Erkenntnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)  Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Erkenntnisse und der Abschlussberichte, Abstimmung in der Gruppe)  Selbststudium: 86 Stunden (Literaturarbeit und Erstellung der Hausarbeit und der Präsentation)</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit ggf. in Gruppenarbeit und in Form einer Präsentation.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Arbeitsmethodik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Abhängig vom Thema der Hausarbeit.</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Projektmodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 546
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Projektmodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft und Lehrende des Hessischen Verwaltungsschulverbands
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <p>Inhalt des Projektmoduls ist die Anwendung von Projektmanagementtechniken und anderen Grundlagenkompetenzen auf praktische Fälle insbesondere im Bereich der öffentlichen Verwaltung und des Non-Profit-Managements in Gruppenarbeit (Teams). Die einzelnen angebotenen Projekte werden in jedem Semester neu durch den Fachbereich konzipiert und an die Studierenden kommuniziert. Ein Projekt ist in Phasen aufgeteilt. Die erste Phase umfasst die Projektplanung. Hierbei entwickelt das Projektteam ausgehend von der jeweiligen Zielsetzung des Projekts detaillierte Projektziele, einen Terminplan, einen Projektstrukturplan und definiert die Verantwortlichkeiten im Projekt. Anschließend erfolgt die Phase der Projektdurchführung. In dieser Phase soll der zuvor erstellte Plan ausgeführt werden. Im Rahmen regelmäßiger z.B. zweiwöchiger Fortschrittsberichte sollen dem/der Projektbetreuer/in (Lehrenden) die Projektfortschritte präsentiert werden. Die letzte Phase ist die Projektabschlussphase. Die Projektergebnisse werden in dieser Phase in einem Projektbericht dokumentiert und im Rahmen eines Abschlussworkshops präsentiert.</p>

<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Herausforderungen der Arbeit in einer Gruppe und können erläutern, welche Bedeutung es hat, die Tätigkeiten der einzelnen handelnden Personen zu koordinieren. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Meilensteinen und die charakteristischen Ansprüche der verschiedenen Interessengruppen darzustellen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Projektmanagement-Techniken zielgerichtet einzusetzen. Dabei können Sie die Projektziele definieren und abgrenzen, die Projektaufgabe strukturieren, Planungen umsetzen sowie den Projekterfolg kontrollieren und überwachen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Projektergebnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien für die Bewältigung der Projektaufgabe. Durch die Verteilung von Aufgaben und die Kontrolle und Überwachung der Zielerreichung erwerben sie wichtige Führungskompetenzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Projekt (Pro)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Projektarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Projektergebnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Fortschrittsberichte und der Abschlussberichte, Abstimmung im Projektteam)</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden (sonstige Tätigkeiten in den einzelnen Projektphasen Planung, Durchführung und Abschluss)</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• des Projektmanagements (praktische Prüfung)</li> <li>• einer Präsentation der Fortschrittsberichte (ca. 30 bis 60 Minuten) und des Projektberichts (ca. 60 bis 120 Minuten) (Anteil an der Modulnote mind. 30%)</li> <li>• eines Projektberichts (Anteil an der Modulnote maximal 70%)</li> </ul> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ist das Bestehen des Moduls „Projektmanagement“.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ist das Bestehen des Moduls „Projektmanagement“.</p>



<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Abhängig von der jeweiligen Zielsetzung des Projekts
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Pennsylvania/USA Weitere Literatur abhängig von der Zielsetzung des Projekts.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Personalmanagement
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 552
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Personalmanagement
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Nettelbeck
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Aspekte des Personalmanagements (Verantwortung/ Trägerschaft, Aufgaben und Ziele, Rollen und Funktionen)</li> <li>• Organisation, Management und Strategieentwicklung einer Unternehmung und deren Zusammenspiel mit dem Personalmanagement</li> <li>• Wissensgesellschaft und Wissensarbeit</li> <li>• Motivation und Leistung/ Performance von Mitarbeitern, Teams und Organisationen</li> <li>• Kerngebiet I: Personalführung</li> <li>• Kerngebiet II: Personalmarketing</li> <li>• Kerngebiet III: Personalentwicklung</li> <li>• Kerngebiet IV: Personalbetreuung</li> <li>• Kerngebiet V: Personalcontrolling</li> <li>• Neuere Ansätze im Personalmanagement (Subjektivierung der Arbeit, Systemische Perspektive im Management, Betriebliches Gesundheitsmanagement / caring company etc.)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden kennen wichtigsten Aspekte und Elemente eines modernen Personalmanagements. Sie können erläutern, wie das Organisations- und Managementverständnis (insb. Strategieentwicklung) mit dem

	<p>Personalmanagement zusammenhängt, und darstellen, was die moderne Wissensgesellschaft auszeichnet und welche Ansätze und Konzepte für das Personalmanagement hier besonders hilfreich sind. Die Studierenden können erläutern, wie Motivation und Leistung/ Performance von Mitarbeitern, Teams und ganzen Organisationen entstehen und welche Rolle hier dem Personalmanagement zukommt.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die wichtigsten Ansätze, Konzepte und Methoden zu den Kerngebieten des Personalmanagements (Personalführung, Personalmarketing, Personalentwicklung, Personalbetreuung und Personalcontrolling) erläutern und Aufgaben aus diesen Kerngebieten bearbeiten.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können beschreiben und charakterisieren, wie die Arbeit des Personalmanagements in seinem jeweiligen Umfeld (Strategie und Kontext) effektiv und effizient umgesetzt werden sollte.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Organisation und Management</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>

<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Bröckermann, R. Personalwirtschaft, Schäffer-Poeschel Gaugler / Oechsler Handwörterbuch Personalwesen, Schäffer-Poeschel Neuberger, O. Führen und führen lassen, Lucius & Lucius Scholz, Chr. Personalmanagement, Vahlen Stock-Homburg, R. Personalmanagement, Gabler Staehe, W.H. Management – eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, Vahlen

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Verwaltungsmarketing
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 553
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Verwaltungsmarketing
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Kalberlah
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Aufgaben des Marketings</li> <li>• Besonderheiten des Marketings in der öffentlichen Verwaltung</li> <li>• Marktforschung als Grundlage des Marketings</li> <li>• Marketingziele und -strategien</li> <li>• Marketinginstrumente</li> <li>• Marketingorganisation</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können die speziellen Ziele und Aufgaben des Marketings in der öffentlichen Verwaltung erläutern. Sie kennen die Methoden und Instrumente der Marktforschung und können sie beispielhaft anwenden.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Marketingziele zu definieren und eine ganzheitliche Marketingstrategie zu entwickeln. Sie können die Instrumente des Marketings situationsbezogen einsetzen.</p> <p>Kompetenzen:</p>

	Die Studierenden können die Verwaltungsorganisation mittels Marketingstrategien und -aktivitäten kundenorientiert ausrichten.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Keine
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Keine
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11 Literatur</b>	Hohn: Marketing-Management für den öffentlichen Sektor Konken: Stadtmarketing Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten: Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Personalführung im öffentlichen Sektor</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 554
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Personalführung im öffentlichen Sektor
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Stork, Eyßen
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Kopsch, Eyßen, Kalberlah
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Abgrenzungen und Dimensionen von Führung</li> <li>• Der Zusammenhang von Strategie, Management und Führung</li> <li>• Die Besonderheiten der Personalführung im öffentlichen Sektor (Gemeinwohlorientierung der Organisation, besondere Stakeholder, Beschäftigungs-, Dienst- und Amtsverhältnisse etc.)</li> <li>• Führungs- und Motivationstheorien</li> <li>• Ziele und Arten von Kommunikation und Gesprächsführung in der Personalführung</li> <li>• Problemstellungen und Zielsetzungen im Führungsalltag (u.a. Konfliktmanagement, Teamentwicklungsprozesse, Changemanagement)</li> <li>• Erfolgsfaktoren der Personalführung (Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalcontrolling)</li> <li>• Besondere Anwendungsfelder der Personalführung im öffentlichen Sektor (Wissensmanagement, Innovationsmanagement, Gesundheitsmanagement)</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Aufgaben und Dimensionen von Personalführung zu erklären und die Zusammenhänge in Bezug auf Strategie und Management aufzuzeigen. Sie können die Besonderheiten der Personalführung im öffentlichen Sektor charakterisieren und mit anderen Führungsaufgaben zu vergleichen.

	<p>Sie können unterschiedlichen Ansätze der Führungs- und Motivationstheorien sowie die Ziele und Arten von Kommunikation und Gesprächsführung benennen und beschreiben.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können Ansätze und Konzepte des Personalmanagements in ausgewählten Situationen des Führungsalltags (bspw. Konfliktmanagement, Teamprozesse, Changemanagement) anwenden. Die Studierenden können die zentralen Erfolgsfaktoren der Personalführung (Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalcontrolling) situationsgerecht auswählen und zielgerichtet Maßnahmen in der Personalführung entwickeln.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, unter Aspekten der persönlichkeits- und situationsorientierten Führung, die zentralen Erfolgsfaktoren der Personalführung (Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalcontrolling) situationsgerecht und anlassbezogen auswählen, in Bezug setzen zu ihrem eigenen Führungsverhalten und -stil und darauf aufbauend zielgerichtet Maßnahmen in der Personalführung zu entwickeln (Fallstudienarbeit zu besondere Anwendungsfelder der Personalführung im öffentlichen Sektor: Wissensmanagement, Innovationsmanagement, Gesundheitsmanagement). Sie können ihre Lösungsansätze vorstellen, die Herleitung vorstellen und das Ergebnis verteidigen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (inkl. Gesprächsübungen und Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>



<p><b>9</b></p>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Jung, Rüdiger H./ Heinzen, Mareike/ Quarg, Sabine, Allgemeine Managementlehre: Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, Remagen, Nürtigen, Dortmund</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Interkulturelles Personalmanagement, Köln</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Führungsfeedback, Köln</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, Das Mitarbeitergespräch in der Praxisbewährung, Köln</p> <p>Weibler, Jürgen, Personalführung, München</p> <p>Stock-Homburg: Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden</p> <p>Neuberger, O.: Führen und führen lassen, Lucius &amp; Lucius, Stuttgart</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Praxismodul
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 561
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Praxismodul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 6
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft und Lehrende des Hessischen Verwaltungsschulverbands
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Praxismodul ist als praktische Tätigkeit in Verwaltungsabteilungen des öffentlichen Sektors oder des Non Profit-Bereichs zu absolvieren und greift Fragestellungen mit konkretem und aktuellem Praxisbezug auf, deren Lösung fachbezogenes Vertiefungswissen und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert.
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Leistungserstellungs- und -wertungsprozess der Organisation, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben,</li> <li>• die Abteilung bzw. den Organisationsbereich, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, einzuordnen und</li> <li>• die Aufgabe der Abteilung bzw. des Organisationsbereichs, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben</li> <li>• die in der Abteilung durch den Studierenden durchgeführten Tätigkeiten zu beschreiben.</li> </ul>

	<p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die einschlägigen im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die in der Praxis vorgefundenen Abläufe in den entsprechenden, aktuellen Stand der Wissenschaft einzuordnen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die in der Praxis vorgefundenen Abläufe auf Grundlage des entsprechenden, aktuellen Stands der Wissenschaft kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Berufspraktische Tätigkeiten in einem Verwaltungsbetrieb oder einer Verwaltungsabteilung einer Organisation des Non Profit-Bereichs</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Durchführung der praktischen Tätigkeiten und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form eines Praxisberichts und einer Präsentation. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 10 Abs. 3 BBPO.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 10 Abs. 3 BBPO.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Abhängig vom Inhalt der praktischen Tätigkeiten</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul beinhaltet eine Praxisphase von mindestens 10 Wochen und wird einmal pro Semester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Abhängig vom Inhalt der praktischen Tätigkeiten</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Bachelor-Thesis-Modul</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 562
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Pflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Bachelor-Thesis-Modul
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 6
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch oder englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Das Bachelor-Thesis-Modul besteht aus einer Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis) und einem Kolloquium. Es beinhaltet die selbständige Anfertigung einer Ausarbeitung über ein festgelegtes Thema nach wissenschaftlichen Methoden und deren Präsentation.
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten zu erläutern und Herausforderungen (z.B. Literaturrecherche und Quellenverwaltung, Einhaltung formaler Anforderungen, Strukturierung von Themen, verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Formulieren) sowie effiziente Lösungsmöglichkeiten hierbei zu beschreiben.  Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus dem Bereich des Public Management selbstständig und praxisorientiert nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, indem spezifische Wissensgebiete im Rahmen des Themas verknüpft, vertieft und dargestellt werden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die aus der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren. Hierfür sind sie in der Lage, auf Basis einer Problemstellung eine Zielsetzung der Arbeit zu

	<p>entwickeln und durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden ein verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Ergebnis zu erarbeiten, das zu einem Erkenntnisgewinn führt.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnen Erkenntnisse zu bewerten und Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Abschlussarbeit Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Erstellung der Bachelorarbeit und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form der Bachelorarbeit und des Kolloquiums. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst einen Zeitraum von 12 Wochen und wird sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Personalrecht</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 571
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Personalrecht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Eyßen
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarifvertragsrecht</li> <li>• Personaleinsatz und Einstellungsverfahren</li> <li>• Personallenkung</li> <li>• Ausgestaltung von Beschäftigungsverhältnissen</li> <li>• Laufbahnvorschriften</li> <li>• Besoldung, Tarif und Entgeltregelungen</li> <li>• Entgeltfortzahlung</li> <li>• Durchsetzung von Ansprüchen</li> <li>• Schutzvorschriften</li> <li>• Maßnahmen gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz</li> <li>• Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Beamtenverhältnissen</li> <li>• Koalitionsfreiheit, Aufgaben, Stellung und Bedeutung der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über das Personalrecht im öffentlichen Bereich. Sie können, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz , insbes. Regelungen zur Gleichstellung von Mann und Frau aufzeigen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koalitionsfreiheit, Aufgaben, Stellung und Bedeutung der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände erläutern</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufbahnvorschriften anwenden</li> <li>• den Grundsatz der funktionsgerechten Besoldung anwenden</li> <li>• Regelungen zur Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall anwenden</li> <li>• Möglichkeiten der Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Beschäftigungs- und dem Beamtenverhältnis anwenden</li> <li>• Fälle der Beendigung von Arbeitsverhältnissen bearbeiten und Möglichkeiten und Grenzen des allgemeinen und besonderen Kündigungsschutzes beurteilen und anwenden</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tarifliche Eingruppierung und Entgeltregelungen anwenden und bewerten</li> <li>• Schutzvorschriften anwenden und beurteilen</li> <li>• Die Beendigungsmöglichkeiten von Beamtenverhältnissen beurteilen und anwenden</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>

<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Wien/Franzke: Personalrecht: Eine praxisorientierte Einführung Conze/Karb/Wölk: Personalbuch Arbeits- und Tarifrecht öffentlicher Dienst



<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Kommunalrecht</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 572
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Kommunalrecht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Waetcke
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratischer Staatsaufbau</li> <li>• Europäische Mitwirkungsmöglichkeiten der Gemeinden</li> <li>• Aufgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände</li> <li>• Status der Einwohner – Bürger</li> <li>• Kommunalwahlen</li> <li>• Vertretungsorgane</li> <li>• Gemeindevorstand / Kreisausschuss</li> <li>• Rechtsetzung durch die Gemeinde</li> <li>• Interne und externe Kontrolle</li> <li>• Grenzen der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über das Kommunalrecht. Sie können, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung als Teil des demokratischen Staatsaufbaues erläutern</li> <li>• Europäische Mitwirkungsmöglichkeiten der Gemeinden beschreiben</li> <li>• Aufgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände beschreiben</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Status der Einwohner – Bürger unterscheiden und deren Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde beispielhaft darstellen</li> <li>• die Aufgaben und Arbeitsweise der Vertretungsorgane darstellen</li> <li>• die Zusammensetzung, Aufgaben und Arbeitsweise des Gemeindevorstandes/ Kreisausschusses und die besondere Stellung des Bürgermeisters/Landrates erläutern</li> <li>• Wahl- und Abwahlmöglichkeiten der Mitglieder des Gemeindevorstandes/ Kreisausschusses beschreiben</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorbereitung, den Ablauf der Kommunalwahlen und deren verwaltungstechnische Umsetzung beschreiben sowie die Mandatsverteilung berechnen</li> <li>• Rechtsetzung durch die Gemeinde erläutern und einen Satzungsentwurf erarbeiten</li> <li>• Interne und externe Kontrolle unterscheiden</li> <li>• Aufsichtsbehörden und die Aufsichtsmittel erklären</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Grenzen der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden beschreiben und die Rechtsformen unterscheiden</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p>

	Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Birkenfeld: Kommunalrecht Hessen Geis: Kommunalrecht

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Verwaltungsrecht
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 573
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Verwaltungsrecht
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Waetcke
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschriften des öffentlichen Rechts</li> <li>• Verwaltungsverfahren</li> <li>• Verwaltungsakt</li> <li>• Rechtsschutz des Bürgers</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über das Verwaltungsrecht. Sie können Wahl- und Abwahlmöglichkeiten der Mitglieder des Gemeindevorstandes/ Kreisausschusses beschreiben</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschriften des öffentlichen Rechts einzelfallbezogen anwenden</li> <li>• Verwaltungsverfahren durchführen.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Fehler eines Verwaltungsaktes erkennen, deren Auswirkungen darstellen, Fehler beseitigen und bereits erlassene Verwaltungsakte aufheben</li> <li>• Rechtsschutz des Bürgers gegen Verwaltungsmaßnahmen darstellen und Entscheidungen treffen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Maurer: Allgemeines Verwaltungsrecht</p> <p>Schwabe/Finkel: Lernen mit Fällen Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Soziale Sicherung</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 574
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Soziale Sicherung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling, Waetcke
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Sozialgesetzbuches</li> <li>• Mitwirkungspflichten</li> <li>• Aufgaben, Ziele und Grundsätze des SGB II und SGB XII</li> <li>• Regelungen über die Zusammenarbeit nach dem SGB II</li> <li>• Unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessensspielräume beim Ausführen von SGB II sowie von SGB XII</li> <li>• Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie der Sozialhilfe</li> <li>• Leistungsträger nach dem SGB II sowie dem SGB XII</li> <li>• Sozialverfahren im Rahmen des SGB X</li> <li>• Bedeutung des Sozialdatenschutzes nach dem SGB X</li> <li>• Grundsätze und Leistungen der Jugendhilfe</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Sozialen Sicherung. Sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung und den Aufbau des Sozialgesetzbuches beschreiben</li> <li>• Mitwirkungspflichten erläutern</li> <li>• Aufgaben, Ziele und Grundsätze des SGB II sowie des SGB XII darstellen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelungen über die Zusammenarbeit der Leistungsträger nach dem SGB II mit den Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes und der Leistungsträger im Sinne des SGB VIII so-wie des SGB XII mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften bzw. den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege beschreiben</li> <li>• Möglichkeiten der Inanspruchnahme Dritter, des Kostenersatzes, der Kostenerstattung und der Rückforderung von Leistungen nach dem SGB II sowie dem SGB XII aufzeigen</li> <li>• die Bedeutung des Sozialdatenschutzes nach dem SGB X erläutern</li> <li>• Grundsätze und Leistungen der Jugendhilfe beschreiben.</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unbestimmte Rechtsbegriffe und Ermessensspielräume beim Ausführen von SGB II sowie von SGB XII erkennen und diese fallbezogen anwenden</li> <li>• Leistungsträger nach dem SGB II sowie dem SGB XII unterscheiden und ihre Zuständigkeiten ermitteln</li> <li>• Sozialverwaltungsverfahren im Rahmen des SGB X anwenden.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Praxisbeispiele aus den Bereichen der Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie der Sozialhilfe bearbeiten, Entscheidungen treffen und begründen.</p>
4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) (Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
5	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
6	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
7	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>

<b>8</b>	<b>Empfohlene Kenntnisse</b> Keine
<b>9</b>	<b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b> Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist für andere Studiengänge nicht verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Münder: Sozialgesetzbuch II: Grundsicherung für Arbeitsuchende Harder/Conradis/Thie: Sozialgesetzbuch XII: Sozialhilfe



<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Nachhaltige Entwicklung – Lokale, regionale und globale Herausforderungen</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 575
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Ringvorlesung „Herausforderung Nachhaltige Entwicklung“ mit spezifischem Schwerpunkt Begleitseminar „Herausforderung Nachhaltige Entwicklung“ mit spezifischem Schwerpunkt
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Führ
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Sven Linow und die Vortragenden in der Ringvorlesung
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch/Englisch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b>  Was bedeutet „Nachhaltige Entwicklung“ – bezogen auf die Stadt Darmstadt, die Region, aber auch in globaler Perspektive? Diese Fragen sind Gegenstand des Moduls. Es wird angeboten in Form einer Ringvorlesung in Kombination mit einem Begleitseminar und zwar jeweils mit einem spezifischen thematischen Zuschnitt (wie z.B. Klimaschutz in und um Darmstadt, Nachhaltige Regional- und Stadtplanung oder Nachhaltige Gestaltung von Produkten oder Produktionsprozessen, jeweils unter Berücksichtigung von globalen Lieferketten).  Die Ringvorlesung vermittelt naturwissenschaftlich-technische, organisationale und gesellschaftliche System-Zusammenhänge in Bezug auf die Herausforderung Nachhaltige Entwicklung. Ausgehend von den jeweiligen Problemen schaffen die Vortragenden ein Grundverständnis über das jeweilige Problem, arbeiten heraus, welche Veränderungen notwendig sind und stellen Lösungsmöglichkeiten und Potentiale vor. Das Veranstaltungsformat bietet den Raum, das Studierende unterschiedlicher Disziplinen, Darmstädter Bürgerinnen und Bürger und wissenschaftliche Expertinnen und Experten gemeinsam über mögliche Veränderungsprozesse diskutieren.  Im Begleitseminar bearbeiten die Studierenden in kleinen, idealerweise interdisziplinär zusammengesetzten Teams in engem Kontakt mit den Lehrenden kleine Projekte mit Bezug zu Themen der Ringvorlesung. Sie lernen,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wie sie arbeitsteilig Wissen generieren, unterschiedliche disziplinäre Perspektiven und Wissensformen integrieren und</li> <li>• Strategien entwickeln, um Veränderungsprozesse gestalten zu können und dabei das Verhalten und die Perspektiven der relevanten Akteure einzubeziehen.</li> </ul> <p>Die Studierenden im Begleitseminar bereiten – unterstützt durch Tutoren – die Abschlussveranstaltung der Ringvorlesung vor und stellen ihre Schlussfolgerungen im Rahmen einer Plakatpräsentation zur Diskussion.</p>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden kennen das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“, die damit verbundenen Grundsätze und Kriterien. Sie können die Bedeutung organisationaler, technischer und gesellschaftlicher System-Zusammenhänge einordnen und verstehen, dass die Gestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen auf das Zusammenspiel von Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft angewiesen ist und das hierfür jeweils entsprechende institutionelle Rahmenbedingungen und deren Ausfüllung durch Handeln in Organisationen erforderlich sind. Die Studierenden verfügen über Erfahrungen in interdisziplinär zusammengesetzten Gruppen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden sind in der Lage, mögliche Zielkonflikte zu identifizieren und normativ einzuordnen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu analysieren und erste Schritte zu einem methodisch gestützten Umgang mit diesen Problemen und der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungs-Konzepten und Umsetzungsstrategien zu entwickeln. Die Studierenden können ihre eigene disziplinäre Perspektive in Beziehung setzen zu denen anderer Disziplinen und haben erste Schritte bei der disziplinenübergreifenden Entwicklung von Zukunftsvorstellungen und Umsetzungsstrategien unternommen.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 44 Stunden</p> <p>Selbststudium: 106 Stunden</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung und einer Präsentation (Postersession). Bezüglich der Prüfungsdauer der schriftlichen Klausurprüfung gilt § 12 ABPO.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p>

<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Gespür für die Probleme und die gesellschaftlichen Herausforderungen, die sich aus dem Leitbild der „nachhaltigen Entwicklung“ ergeben. Besuch von einschlägigen Veranstaltungen aus dem Begleitsstudium Sozial- und Kulturwissenschaften (Modul II), etwa Umweltökonomie, Grundlagen des Umweltrechts, Unternehmensverantwortung und CSR.</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Modul II/III Veranstaltung des allgemeinen Begleitstudiums Sozial- und Kulturwissenschaften (SuK). Zugleich wählbar als WP-Angebot in einzelnen Studiengängen (gemäß dem jeweiligen Modulhandbuch).</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Vereinte Nationen (2015): Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development. <a href="https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf">https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf</a> (30.06.2016).</p> <p>Europäische Umweltagentur (EEA) (2001): Late Lessons from early warnings - the precautionary principle 1896-2000; Kopenhagen, <a href="http://www.eea.europa.eu/publications/environmental_issue_report_2001_22">http://www.eea.europa.eu/publications/environmental_issue_report_2001_22</a> (30.06.2016).</p> <p>Europäische Umweltagentur (EEA) (2013): Late Lessons from early warnings - science, precaution, innovation; Kopenhagen, <a href="http://www.eea.europa.eu/publications/late-lessons-2/late-lessons-2-full-report">http://www.eea.europa.eu/publications/late-lessons-2/late-lessons-2-full-report</a> (30.06.2016).</p> <p>WBGU (2011): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation; Berlin.</p> <p>WBGU (2016): Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte; Berlin, <a href="http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/hg2016/wbgu_hg2016.pdf">http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/hg2016/wbgu_hg2016.pdf</a> (30.06.2016).</p> <p>Bundesregierung: Nachhaltigkeitsstrategie (in der jeweils gültigen Fassung)</p> <p>Stadt Darmstadt: Klimaschutzkonzept und andere lokale Entwicklungskonzepte</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>European Economics and Politics</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 576
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> European Economics and Politics
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Klüh
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>The course is composed of four parts:</p> <p>The first part surveys alternative theories of and motives for economic integration. Theoretical concepts are directly applied to the different stages of European integration:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motives for economic integration across borders</li> <li>• Theories of integration</li> <li>• Evolution of the European Union: <ul style="list-style-type: none"> <li>• From the Marshall Plan to the First Enlargement</li> <li>• From Eurosclerosis to the Lisbon Council</li> <li>• The Lisbon Treaty and Enlargement</li> <li>• The Euro Crisis: A first look</li> </ul> </li> </ul> <p>The second part looks at all of the main areas of European policymaking, excluding monetary and fiscal integration:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Competition policy</li> <li>• Common agricultural policy</li> <li>• Industrial policy, Trade policy, and economic cooperation</li> <li>• Regional Policy</li> <li>• Social Policy and Labor markets</li> <li>• Energy Policy</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Environmental Policy</li> <li>• Other areas</li> </ul> <p>The third part of the course is centered on the monetary and fiscal integration process. It looks at its origins, evolution and impact on European governance:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimal currency areas</li> <li>• European monetary integration</li> <li>• European fiscal integration</li> <li>• The Budget of the European Union</li> </ul> <p>The fourth part looks at the current state of the European Union, its economic foundations and challenges</p>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Motive der ökonomischen Integration beschreiben und diese mit entsprechenden theoretischen Konzepten in Verbindung bringen</li> <li>• die wesentlichen Meilensteine der europäischen Integration benennen und einordnen</li> <li>• einen Überblick über die wesentlichen Politikbereiche der Europäischen Integration geben</li> <li>• die Gründe für die Krise des Euroraums benennen und erklären.</li> </ul> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Motive der Integration auf die Geschichte der europäischen Integration anwenden</li> <li>• Argumente für und gegen eine weitere Integration in unterschiedlichen Politikbereichen entwickeln</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die monetäre Integration Europas vor dem Hintergrund entsprechender volkswirtschaftlicher Theorien, insbesondere der Theorie optimaler Währungsräume einordnen und bewerten</li> <li>• Argumente für und gegen eine weitere fiskalische Integration gegeneinander abwägen.</li> </ul>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) unter Einbindung von Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen der Studierenden, Podiumsdiskussionen sowie Praxis- und Fallbeispielen</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>

<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Angewandte Mikroökonomik, Angewandte Makroökonomik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>John McCormick, Understanding the European Union: A Concise Introduction, Palgrave Macmillan,  Ingeborg Toemmel, The European Union: What it is and how it works, Palgrave Macmillan  Paul Krugman, Geography and trade, Leuven University Press and MIT Press  Miroslav N. Jovanovic, The Economics of European Integration, Edward Elgar</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>International Business Research Methods</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 576
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> International Business Research Methods
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Engelstätter
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Englisch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>This module covers the essentials of business research for managers. It includes coverage of the increasing role of knowledge management as well as how to conduct information-gathering activities more effectively in a rapidly changing business environment. During the course the students will learn the necessary tools to perform meaningful data analyses and write a research paper by analyzing recent data sets hands-on. The data sets used originate from several different business environments like, e.g., digital market data or firm surveys.</p> <p>Some of the topics covered are:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Research Process</li> <li>• Research Design</li> <li>• Data-Collection Methods and Forms</li> <li>• Sample Design and Sample Size</li> <li>• Data Analysis and Interpretation</li> <li>• Reporting and presenting Research</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse:

	<p>Die Studierenden können die wesentlichen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsmethoden darstellen und erläutern.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftswissenschaftliche Forschungsmethoden selbständig anwenden.</li> <li>• Ein Forschungsthema wählen und bewerten</li> <li>• Forschungsfragen, -hypothesen und Annahmen formulieren</li> <li>• Forschungsergebnisse präsentieren.</li> </ul> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können Datenanalysen unter Verwendung statistischer Software durchführen, um Hypothesen und Annahmen zu bestätigen oder zu verwerfen..</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) unter Einbindung von Gruppenarbeiten, Kurzpräsentationen der Studierenden, Podiumsdiskussionen sowie Praxis- und Fallbeispielen Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Hausarbeit (auch in Gruppenarbeit) mit Präsentation, ggf. auch in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. <b>Andere Prüfungsformen</b> (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben auch in Gruppenarbeit) sind als Prüfungsvorleistung möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Angewandte Mikroökonomik, Wirtschaftsstatistik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>



<b>10</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11</b>	<b>Literatur</b> Iacobucci & Churchill, Jr. Marketing Research. South-Western Cengage Learning, Mason

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Internationales IT-Management
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 578
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Internationales IT-Management
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Knoll, Dr. Rebstock
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Die Darstellung und Vermittlung der Zusammenhänge erfolgt praxisorientiert und über einen Projektbezug an einem durchgängigen oder an mehreren unterschiedlichen Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungssysteme für bestimmte Anwendungsfälle und in unterschiedlichen Branchen, insbesondere ERP- und SCM-Lösungen</li> <li>• Typische Fragen beim Aufbau globaler IT-Infrastrukturen</li> <li>• Fragen des internationalen IT-Projektmanagements</li> <li>• Globale Systementwicklung und globaler Systembetrieb</li> <li>• Fallstudien zum Einsatz von IT in globalen Unternehmen</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Ziele</b></p> <p>Kenntnisse: Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen den international betriebenen und damit verteilten IT-Systemen und können die Vor- und Nachteile heterogener IT-Infrastrukturen erklären.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden wirken bei einschlägigen Fragestellungen im Rahmen der Integration von IT-Systemen ebenso mit, wie bei der Migration von IT-Systemen.</p>

	<p>Kompetenzen: Die Studierenden dieses Moduls sind in der Lage, die Bedeutung der IT vor dem Hintergrund der Globalisierung im Unternehmensalltag zu beurteilen. Sie können unterschiedliche IT-Systeme und deren Einsatzgebiete insbesondere unter dem Gesichtspunkt des globalen Einsatzes beurteilen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und (Labor-)Übungen (Ü) (Fallstudien) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Organisation und Management, Wirtschaftsinformatik, Controlling</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Applegate, L.M. et al: Corporate Information Strategy and Management: Text and Cases, McGraw-Hill, New York</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Einführung in die IT-Systementwicklung
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 579
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einführung in die IT-Systementwicklung
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Knoll, Dr. Rebstock
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Rahmenbedingungen von Systementwicklung und Standardsoftwareeinführung</li> <li>• Phasen des Systementwicklungsprozesses</li> <li>• Modellierung im Rahmen des Entwicklungsprozesses</li> <li>• Methoden und Techniken der fachkonzeptionellen Modellierung</li> <li>• Fallstudien und Übungen mit ausgewählten Modellierungssprachen, bspw. aus ARIS, UML und BPMN</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können die Herausforderungen der IT-Systementwicklung darstellen und erläutern.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können die Phasen des Systementwicklungsprozesses beurteilen und anwenden und können den Stellenwert der Modellierung als zentraler Methode im Kommunikationsprozess von Anwendern und Programmierern richtig einschätzen. Sie können wichtige Methoden der fachkonzeptionellen Modellierung beurteilen und sind in der Lage, diese in konkreten betrieblichen Arbeitssituationen anzuwenden.</p> <p>Kompetenzen:</p>

	Die Studierenden können die Ziele und Rahmenbedingungen der Systementwicklung und Standardsoftwareeinführung beurteilen.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Seminar Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	Prüfungsleistung in der Regel in Form von Fallstudienbearbeitung und Übungsaufgaben. Prüfungsvorleistungen – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Keine
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Wirtschaftsinformatik
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11 Literatur</b>	Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Wiesbaden. Kecher, Christoph: UML 2. Das umfassende Handbuch. Bonn. Laudon, Kenneth C; Laudon, Jane Price; Schoder, Detlef: Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung. München.

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Marketing Management</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 580
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Marketing Management
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Neu
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Valizade-Funder, Dr. Reckert
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Entwicklung des Marketing</li> <li>• Marketing Managementprozess <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prozess der Informationsbeschaffung und -analyse</li> <li>○ Prozess der Marketingplanung</li> <li>○ Prozess der Verankerung im operativen Marketinginstrumentarium</li> </ul> </li> <li>• Prozess des Marketingcontrollings</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b>  Kenntnisse: Die Studierenden kennen alle strategischen Marketingoptionen.  Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, den Marketing-Managementprozess und strategische Ansätze auf praktische Beispiele zu übertragen.

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Verwaltungsmarketing</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Kotler, Keller, Opresnik: Marketing-Management: Konzepte - Instrumente - Unternehmensfallstudien, Pearson</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Internationales Marketing
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 581
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Internationales Marketing
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Neu
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Valizade-Funder, Dr. Reckert
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen des internationalen Marketing</li> <li>• Informationsbeschaffung im internationalen Umfeld</li> <li>• Strategische Planung im internationalen Marketing</li> <li>• Maßnahmenplanung im internationalen Marketing</li> <li>• Internationale Marketingorganisation</li> <li>• Internationales Marketing-Controlling</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden verstehen den Ablauf von Entscheidungen im internationalen Marketing.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fähigkeit, Probleme des internationalen Marketings zu analysieren sowie typische Marketingaufgaben im internationalen Kontext zu erfüllen.</p>



<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Verwaltungsmarketing</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Albaum, G./Duerr, E.: International Marketing and Export Management, Harlow</p> <p>Backhaus, K./Büschken, J./Voeth, J.: Internationales Marketing, Stuttgart</p> <p>Cateora, P./Graham, J.: International Marketing, Boston u. a.</p> <p>Hollensen, S.: Global Marketing: A market-responsive approach, Harlow</p> <p>Keegan, W.: Global Marketing Management, Upper Saddle River</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> Produktions- und Beschaffungslogistik
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 582
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Produktions- und Beschaffungslogistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Beschaffungslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Beschaffungsstrategien und -konzepte</li> <li>• Verfahren der Bedarfsermittlung</li> <li>• Optimale Bestellmenge</li> <li>• Lieferantenmanagement</li> <li>• E-Procurement</li> </ul> Produktionslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Taktisches Produktionsmanagement</li> <li>• Operatives Produktionsmanagement</li> <li>• Steuerungskonzepte</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden verstehen Methoden, Verfahren und Instrumente der Beschaffungs- und Produktionslogistik.

	<p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden können die Methoden, Verfahren und Instrumente der Beschaffungs- und Produktionslogistik im richtigen Kontext anwenden und beurteilen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Grundlagen der Logistik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Thonemann: Operations Management Kummer/Grün/Jammerneegg: Grundlagen von Beschaffung, Produktion, Logistik Ehrmann: Logistik Schulte: Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Distributions- und Entsorgungslogistik</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 583
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Distributions- und Entsorgungslogistik
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Bucerius
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b>
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> Distributionslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Optimaler Lieferservicegrad</li> <li>• Distributionsnetzplanung</li> <li>• Auswahl und Bewertung distributionslogistischer Strategien</li> </ul> Entsorgungslogistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Aufgaben und Ziele</li> <li>• Recyclingstrategien und -konzepte</li> <li>• Kreislaufwirtschaft</li> <li>• rechtliche Rahmenbedingungen</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> Kenntnisse: Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Distributions- und Entsorgungslogistik. Sie erhalten einen Überblick über die einzelnen Aufgabenbereiche und Konzepte der Distributionslogistik. Zudem wird den Studierenden das Wissen über Technik, Abläufe und Kosten der Entsorgungslogistik vermittelt.

	<p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Die Studierenden können die Methoden, Verfahren und Instrumente Distributions- und Entsorgungslogistik im richtigen Kontext anwenden und beurteilen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Grundlagen der Logistik</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Thonemann: Operations Management Kummer/Grün/Jammerneegg: Grundlagen von Beschaffung, Produktion, Logistik Ehrmann: Logistik Schulte: Logistik - Wege zur Optimierung der Supply Chain</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Einzelrechnungslegung nach nationalen und internationalen Standards</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 584
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Einzelrechnungslegung nach nationalen und internationalen Standards
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Hartmann, Dr. Wiese
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Ziele der Rechnungslegung nach nationalen und internationalen Standards</li> <li>• Bilanztheorien und rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung nach HGB, IFRS und EStG</li> <li>• Ansatz- und Bewertungsvorschriften in Bilanz und GuV-Rechnung</li> <li>• Anhang, Kapitalflussrechnung, Lagebericht</li> <li>• Bilanzpolitische Handlungsspielräume</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können auf einem bilanztheoretischen Unterbau die Aufgaben und Zielsetzungen nationaler und internationaler Rechnungslegungsvorschriften sowie die wesentlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften erläutern und darstellen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden können Ansatz- und Bewertungsvorschriften auf komplexe Fragestellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln ein ausreichendes Abstraktionsniveau, das sie in die Lage versetzt, in einer anspruchsvollen Fachfunktion auch komplexe Fragestellungen im Bereich der Rechnungslegung zu</p>

	<p>bewältigen. Daneben sind sie in der Lage, neue Rahmenbedingungen in der internationalen Rechnungslegung einordnen und bewerten zu können. Daneben sind sie in der Lage, neue Rahmenbedingungen aufgrund der hohen Veränderungsdynamik im Rechnungswesen einzuordnen und zu bewerten.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung (V) und Übungen (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)</p>
<b>5</b>	<p><b>Arbeitsaufwand und Credit Points</b></p> <p>Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP)</p> <p>Präsenzzeiten: 64 Stunden</p> <p>Selbststudium: 86 Stunden</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b></p> <p>Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen.</p> <p>Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr.</p> <p>Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.</p>
<b>7</b>	<p><b>Notwendige Kenntnisse</b></p> <p>Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Empfohlene Kenntnisse</b></p> <p>Externes Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen</p>
<b>9</b>	<p><b>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.</p>
<b>10</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.</p>
<b>11</b>	<p><b>Literatur</b></p> <p>Coenenberg Adolf G., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse incl. Übungsbuch</p> <p>Wüstemann Jens, Bilanzierung Case by Case</p>

<b>1</b>	<b>Modulname</b> <b>Betriebswirtschaftliches Prüfungswesen</b>
<b>1.1</b>	<b>Modulkürzel</b> 585
<b>1.2</b>	<b>Art</b> Wahlpflicht
<b>1.3</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Betriebswirtschaftliches Prüfungswesen
<b>1.4</b>	<b>Semester</b> Semester 4/5
<b>1.5</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b> Dr. Almeling
<b>1.6</b>	<b>Weitere Lehrende</b> Dr. Wiese
<b>1.7</b>	<b>Studiengangsniveau</b> Bachelor
<b>1.8</b>	<b>Lehrsprache</b> Deutsch
<b>2</b>	<b>Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff Prüfung und Ziele der Abschlussprüfung</li> <li>• Feststellung von Risiken – Verständnis vom Unternehmen</li> <li>• Feststellung von Risiken – Internes Kontrollsystem</li> <li>• Risikobeurteilung und Prüfungsplanung</li> <li>• Kontrolltests</li> <li>• Analytische Prüfungshandlungen</li> <li>• Einzelfallprüfungshandlungen</li> <li>• Berichterstattung</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Ziele</b> <p>Kenntnisse: Die Studierenden können den Begriff der Prüfung und die Ziele der Abschlussprüfung erläutern. Sie können das risikoorientierte Prüfungsvorgehen darstellen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Prüfungstechniken fallbezogen anzuwenden.</p> <p>Kompetenzen:</p>



	Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen der Abschlussprüfung zu beurteilen.
<b>4 Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (V) und Übungen (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
<b>5 Arbeitsaufwand und Credit Points</b>	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
<b>6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</b>	Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung. Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgejahr. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
<b>7 Notwendige Kenntnisse</b>	Keine
<b>8 Empfohlene Kenntnisse</b>	Externes Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen
<b>9 Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Jahr angeboten.
<b>10 Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist auch für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre B.Sc. verwendbar.
<b>11 Literatur</b>	Bagshaw: Audit and Assurance Essentials, Wiley Beasley/Buckless/Glover/Prawitt: Auditing Cases – An Interactive Approach, Pearson Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Schäffer-Poeschel Schmidt: Handbuch Risikoorientierte Abschlussprüfung, IDW-Verlag